

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)**

vom 27. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. März 2023)

zum Thema:

**Pflegeeltern – Zahlen und Fakten für Berlin**

und **Antwort** vom 16. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. März 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15007  
vom 02. März 2023  
über Pflegeeltern – Zahlen und Fakten für Berlin

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

„Unter dem Motto „Pflegekinder bringen Lebendigkeit in die Familie“ wirbt Berlin für neue Pflegefamilien. Denn jährlich suchen die Jugendämter in Berlin für ca. 700 Kinder befristet oder dauerhaft ein neues Zuhause in einer Pflegefamilie. Als Pflegeeltern kommen viele unterschiedliche Paare und Singles in Frage: verheiratete und unverheiratete Paare mit und ohne eigene Kinder, gleichgeschlechtliche Paare, alleinstehende und alleinerziehende Mütter und Väter, Patchwork-Familien und Familien mit Migrationshintergrund.“<sup>1</sup>

1. Wie viele Kinder leben derzeit in Berlin in einer Pflegefamilie? (Bitte nach verschiedenen Pflegeformen aufschlüsseln.)

---

<sup>1</sup> <https://www.berlin.de/sen/jugend/familie-und-kinder/pflegekinder/>

4. Wie hat sich die Zahl der Kinder, die in Berlin in einer Pflegefamilie leben, entwickelt? (Bitte für die Jahre 2018 bis 2022 angeben und nach verschiedenen Pflegeformen aufschlüsseln.)

11. Wie hat sich die Anzahl der Pflegeplätze für die befristete Vollzeitpflege in den Jahren 2018 bis 2022 entwickelt? (Bitte pro Jahr und Bezirk angeben.)

12. Wie hat sich die Anzahl der Krisenpflegeplätze in den Jahren 2018 bis 2022 entwickelt? (Bitte pro Jahr und Bezirk angeben.)

Zu 1., 4., 11. und 12.: In nachfolgender Tabelle ist die Anzahl der Hilfen für die Jahre 2018 bis 2022 in den verschiedenen Pflegeformen jeweils zum Stichtag 31.12. dargestellt.

	Berlin gesamt	Mitte	Friedrichs- hain- Kreuzberg	Pankow	Charlotten- burg- Wilmers- dorf	Spandau	Steglitz- Zehlendor- f	Tempel- hof- Schöne- berg	Neukölln	Treptow- Köpenick	Marzahn- Hellers- dorf	Lichten- berg	Reinicken- dorf
Hilfeart - Stichtag 31.12.2018 Datenquelle: Fallstatistik SoPart													
§ 33 befristete Vollzeitpflege (vorm. Kurzpflege)	106	6	1	6	3	9	7	4	14	5	18	16	17
§ 33 Vollzeitpflege (vorm. Dauerpflege)	1101	184	46	103	41	82	35	84	103	76	125	125	97
§ 33 Vollzeitpflege mit erweitertem Förderbedarf (vorm. Heilpädagogische Pflege)	950	109	35	78	39	86	49	39	91	41	181	109	93
§ 33 Krisenpflege durch Pflegepersonen	13	4	0	0	0	0	3	0	0	2	1	1	2
§ 35a Eingliederungshilfe in Vollzeitpflege	231	7	2	21	0	21	0	66	39	53	4	0	18
<b>Vollzeitpflege</b>	<b>2401</b>	<b>310</b>	<b>84</b>	<b>208</b>	<b>83</b>	<b>198</b>	<b>94</b>	<b>193</b>	<b>247</b>	<b>177</b>	<b>329</b>	<b>251</b>	<b>227</b>
Hilfeart - Stichtag 31.12.2019 Datenquelle: Fallstatistik SoPart													
§ 33 befristete Vollzeitpflege (vorm. Kurzpflege)	72	6	1	1	3	4	5	1	6	4	15	15	11
§ 33 Vollzeitpflege (vorm. Dauerpflege)	997	145	37	103	33	79	37	70	94	70	118	113	98
§ 33 Vollzeitpflege mit erweitertem Förderbedarf (vorm. Heilpädagogische Pflege)	974	104	35	83	37	92	35	37	91	52	182	121	105
§ 33 Krisenpflege durch Pflegepersonen	12	5	0	0	0	0	4	1	1	1	0	0	0
§ 35a Eingliederungshilfe in Vollzeitpflege	212	10	2	18	1	19	0	63	35	45	4	1	14
<b>Vollzeitpflege</b>	<b>2267</b>	<b>270</b>	<b>75</b>	<b>205</b>	<b>74</b>	<b>194</b>	<b>81</b>	<b>172</b>	<b>227</b>	<b>172</b>	<b>319</b>	<b>250</b>	<b>228</b>
Hilfeart - Stichtag 31.12.2020 Datenquelle: Fallstatistik SoPart													
§ 33 befristete Vollzeitpflege (vorm. Kurzpflege)	68	6	5	6	6	1	2	1	8	3	8	11	11
§ 33 Vollzeitpflege (vorm. Dauerpflege)	944	133	45	98	28	57	38	64	104	70	117	96	94
§ 33 Vollzeitpflege mit erweitertem Förderbedarf (vorm. Heilpädagogische Pflege)	1009	113	34	80	36	91	33	45	81	59	187	133	117
§ 33 Krisenpflege durch Pflegepersonen	13	7	0	0	0	0	2	2	1	1	0	0	0
§ 35a Eingliederungshilfe in Vollzeitpflege	196	10	2	22	1	18	0	60	29	36	4	1	13
<b>Vollzeitpflege</b>	<b>2230</b>	<b>269</b>	<b>86</b>	<b>206</b>	<b>71</b>	<b>167</b>	<b>75</b>	<b>172</b>	<b>223</b>	<b>169</b>	<b>316</b>	<b>241</b>	<b>235</b>
Hilfeart - Stichtag 31.12.2021 Datenquelle: Fallstatistik SoPart													
§ 33 befristete Vollzeitpflege (vorm. Kurzpflege)	68	3	0	5	3	1	4	2	4	3	14	15	14
§ 33 Vollzeitpflege (vorm. Dauerpflege)	882	116	47	99	29	63	36	59	92	64	109	94	74
§ 33 Vollzeitpflege mit erweitertem Förderbedarf (vorm. Heilpädagogische Pflege)	1014	110	30	99	31	95	33	42	80	66	187	128	113
§ 33 Krisenpflege durch Pflegepersonen	13	4	0	0	0	0	3	4	1	1	0	0	0
§ 35a Eingliederungshilfe in Vollzeitpflege	162	13	1	11	1	16	0	54	21	28	4	0	13
<b>Vollzeitpflege</b>	<b>2139</b>	<b>246</b>	<b>78</b>	<b>214</b>	<b>64</b>	<b>175</b>	<b>76</b>	<b>161</b>	<b>198</b>	<b>162</b>	<b>314</b>	<b>237</b>	<b>214</b>
Hilfeart - Stichtag 31.12.2022 Datenquelle: Fallstatistik SoPart													
§ 33 befristete Vollzeitpflege (vorm. Kurzpflege)	56	5	0	3	2	4	2	1	4	4	9	10	12
§ 33 Vollzeitpflege (vorm. Dauerpflege)	789	88	5	90	34	59	31	69	82	62	110	86	73
§ 33 Vollzeitpflege mit erweitertem Förderbedarf (vorm. Heilpädagogische Pflege)	1039	103	49	106	29	95	35	44	81	73	196	120	108
§ 33 Krisenpflege durch Pflegepersonen	45	5	31	3	1	0	4	1	0	0	0	0	0
§ 35a Eingliederungshilfe in Vollzeitpflege	147	17	1	7	1	15	0	46	21	21	6	0	12
<b>Vollzeitpflege</b>	<b>2076</b>	<b>218</b>	<b>86</b>	<b>209</b>	<b>67</b>	<b>173</b>	<b>72</b>	<b>161</b>	<b>188</b>	<b>160</b>	<b>321</b>	<b>216</b>	<b>205</b>

2. Wie viele Pflegekinder leben bei Paaren? (Bitte zusätzlich aufschlüsseln: verheiratet und unverheiratet, mit und ohne eigene Kinder, gegen- und gleichgeschlechtlich.)

3. Wie viele Pflegekinder leben bei Alleinerziehenden? (Bitte zusätzlich aufschlüsseln: Mütter und Väter.)

Zu 2. und 3.: Das Land Berlin erhebt keine statistischen Daten darüber, ob Pflegekinder bei alleinerziehenden Personen oder bei verheirateten und unverheirateten Paaren mit und/oder ohne eigene Kinder leben. Der Familienstand von Pflegefamilien ist kein Kriterium für die Erteilung einer Pflegeerlaubnis.

5. Wie viele Kinder sind in den Jahren 2018 bis 2022 aus der befristeten Vollzeitpflege in ihre Familien zurückgekehrt?

Zu 5.: Die Rückkehr von Kindern in ihre Familien aus der befristeten Vollzeitpflege wird als isoliertes statistisches Merkmal bisher nicht erfasst.

6. Wie viele Plätze in einer Pflegefamilie wurden in den Jahren 2018 bis 2022 gesucht? Wie viele Pflegekinder konnten in diesem Zeitraum an Pflegeeltern vermittelt werden?

Zu 6.: Es wird auf die Beantwortung der Schriftlichen Anfrage 19/11040 (dort auf die Fragen 5. und 6.) verwiesen.

8. Was unternimmt der Senat, um die Anzahl der Pflegestellen signifikant zu erhöhen?

Zu 8.: Der Senat des Landes Berlin hat im Rahmen der Richtlinien der Regierungspolitik 2021 - 2026 zugesagt, die Pflegekinderhilfe insgesamt zu stärken, weiterzuentwickeln und die Bedingungen für Pflegefamilien weiter zu verbessern.

Die für Jugend zuständige Senatsverwaltung setzt sich intensiv für die Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen der Pflegekinderhilfe ein. Vorrangige Zielstellung ist dabei die Erhöhung der Anzahl der Pflegestellen.

Zur Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen sollen die Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege gemäß §§ 33 und 39 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII) auf der Grundlage einer überarbeiteten Datenbasis in Anlehnung an die Empfehlungen des Deutschen Vereins hin überprüft werden. Über die dafür notwendigen Mittel ist nach der Verabschiedung des Doppelhaushalts 2024/2025 zu entscheiden.

7. Laut SoPart Fallstatistik hat sich trotz aller Bemühungen des Senats die Anzahl der Pflegestellen in Berlin zwischen 2019 und 2022 von 1.694 auf 1.560 verringert, also um fast 8 Prozent. Welche Gründe gibt es dafür?

9. Inwieweit spielen die seit Jahren stagnierenden Pauschalen für den Lebensunterhalt, die immer mehr von den stets höheren Empfehlungen des Deutschen Vereins abweichen, eine Rolle beim Rückgang der Pflegestellen?

10. Inwieweit spielt die seit 2012 nicht mehr erhöhte Aufwandsentschädigung für Pflegeeltern eine Rolle beim Rückgang der Pflegestellen?

Zu 7., 9. und 10.: Nach Einschätzung der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung kann ein Grund für den Rückgang von Pflegestellen insbesondere in den Jahren 2019 bis 2021 in der erschwerten Akquise während der Corona-Pandemie liegen. Weitere wesentliche Gründe, aus denen sich geeignete Personen gegen die Aufnahme eines Pflegekindes entscheiden, sind in der starken Zunahme von jungen Menschen mit herausforderndem Verhalten und dem damit verbundenen komplexeren Erziehungs- und Betreuungsaufwand und höheren psychosozialen Anforderungen an die Pflegepersonen zu vermuten. Darüber hinaus ist es für potentielle Pflegeeltern zunehmend schwieriger, entsprechend großen und kostengünstigen Wohnraum zu finden, um Pflegekinder befristet oder dauerhaft aufnehmen zu können.

Bisher liegen nur wenige Hinweise zum Rückgang der Pflegestellen vor, die explizit auf die derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen zurückzuführen sind.

Berlin, den 16. März 2023

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie